Engagement für alle – Engagierte Stadt Wetzlar

Veröffentlicht am 17. April 2025
aus Wetzlar

Der vierte Engagementbericht beschäftigt sich mit sozialen Ungleichheiten und Zugangshemmnissen im Engagement.

*In Wetzlar nimmt der Arbeitskreis (AK) Engagierte Stadt dieses Thema schon länger in den Blick. Stefan Lerach, Geschäftsführer der Wetzlarer Arbeitsloseninitiative WALI e.V., sprach darüber kürzlich im Deutschlandfunk-Interview, das hier nachzuhören ist: **https://www.deutschlandfunkkultur.de/und-jetzt-alle-erwerbslos-und-im-ehrenamt-100.html***

Eine Vision für mehr Teilhabe

Ein entscheidender Impuls für die Arbeit des AK war die Entwicklung und Vorstellung der Wetzlarer Vielfaltserklärung im Rahmen der Vielfaltskonferenz. Der Wunsch, Engagement für alle Menschen zu öffnen, rückte insbesondere marginalisierte Gruppen ins Blickfeld. Dabei

wie diese Hindernisse überwunden werden können.

Mit dem Armutstag sollte zunächst für ein Leben mit wenig Geld und den damit verbundenen Auswirkungen sensibilisiert werden. In der Folge entstand die Idee, langzeitarbeitslose und/ oder armutserfahrene Menschen aktiv für ein Engagement zu ermutigen.

Zusammenarbeit, die bewegt *Die WALI, ein bewährter Partner des AK, setzt sich seit Jahren für Menschen in Langzeitarbeitslosigkeit und mit Armutserfahrungen ein. Gemeinsam mit dem Freiwilligenzentrum führte sie Treffen durch, bei denen Vereine und Initiativen ihre Arbeit und Engagementmöglichkeiten präsentierten. Diese Begegnungen zeigten: Die Bereitschaft zur Mitwirkung ist groß, doch Barrieren wie Stigmatisierung und Unsicherheit bleiben bestehen. Hier setzt das Projekt an, um Brücken zu bauen und Perspektiven zu öffnen.*

Menschen ermutigen und befähigen *Im Rahmen eines Peer-Ansatzes werden Menschen mit Armutserfahrung gezielt ermutigt, ihre Talente einzubringen. Durch Workshops – beispielsweise zur Erstellung von Stop-Motion-Filmen – lernen die Teilnehmenden nicht nur mehr über lokale Engagementmöglichkeiten, sondern stärken auch ihre digitalen Kompetenzen und wachsen in ihrer Rolle als Multiplikatoren. Gleichzeitig sensibilisiert das Projekt Vereine und Initiativen, ihre Angebote inklusiver zu gestalten und gibt dafür konkrete Hilfestellung.*

Ein starkes Signal für eine inklusive Zukunft *Dieses Projekt zeigt, wie wichtig Perspektivwechsel und Dialog sind. Nur im Austausch mit sogenannten Betroffenen können Barrieren erkannt und mögliche Lösungen entwickelt werden.*

Programmträger*innen

für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

BertelsmannStiftung

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Körber Stiftung

Partner*innen

auridis

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

BREUNINGER STIFTUNG

DStGB
Deutscher Städte- und Gemeindebund

Deutscher Städtetag

HESSEN

#deinehrenamt

Metropolregion Rhein-Neckar

OFFENSIVE MITTELSTAND
Gemeinsam für gute Unternehmen

RheinlandPfalz
STAATSKANZLEI

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung

Folgen Sie der Engagierte Stadt:

Youtube

Facebook

Newsletter

© 2025 Engagierte Stadt c/o BBE Geschäftsstelle gemeinnützige GmbH